

WLAN-EMPFANG AM HANDY VERBESSERN

Wenn an Eurem Android-Smartphone der WLAN-Empfang schlecht ist oder Ihr sogar WLAN-Abbrüche habt, müsst Ihr nicht verzweifeln oder gleich teures Zubehör kaufen. Oftmals reicht eine kleine Optimierung.

Euer Router kommt wahrscheinlich direkt von Eurem Provider. Das WLAN-Signal des Routers reicht zwar einige Meter weit. Doch Wände und vor allem Decken schwächen es merklich. Reißt die WLAN-Verbindung etwa bei Eurem Smartphone ab, schaltet es um auf die teuren mobilen Daten.

Um Euren WLAN-Empfang zu verbessern, solltet Ihr daher zuerst den ...

1. Standort des WLAN-Routers verbessern:

Die besten Tipps zum optimalen Aufstellen des Routers kommen naheliegenderweise von den Router-Herstellern selbst.

Der Hersteller der FritzBox AVM rät folgendes:

Stellen Sie die FRITZ!Box so auf, dass sie nicht durch andere Gegenstände abgedeckt ist und sich möglichst wenige Hindernisse zwischen ihr und den anderen WLAN-Geräten befinden.

Gegenstände aus Metall und wasserhaltige Materialien behindern die Ausbreitung von Funkwellen besonders stark – ebenso Fensterscheiben mit Wärmeschutzverglasung.

Zubehör-Hersteller Devolo ergänzt:

Versteckt innerhalb eines Schrankes, in Raumecken auf dem Boden oder im untersten Kellergeschoss sind keine guten Standorte. Stellen Sie den Router zentral und frei auf, so dass die Abstände zu den verschiedenen Geräten gering bleiben. Optimal ist eine etwas erhöhte Position. Wände, Möbel, Metallgegenstände oder Elektrogeräte in unmittelbarer Nähe sind zu vermeiden.

Doch nicht nur physische Barrieren behindern Euer WLAN-Signal. Auch das WLAN der Nachbarn kann eventuell stören. Besonders der Frequenzbereich um 2,4 GHz ist in Deutschland auf wenige Kanäle beschränkt. Und die Suche nach dem Richtigen kann kurzfristig helfen, Interferenzen zu reduzieren. Der so verbesserte WLAN-Empfang macht sich direkt in flüssigerem Netflix-Streaming und stabilerem Online-Gaming bemerkbar.

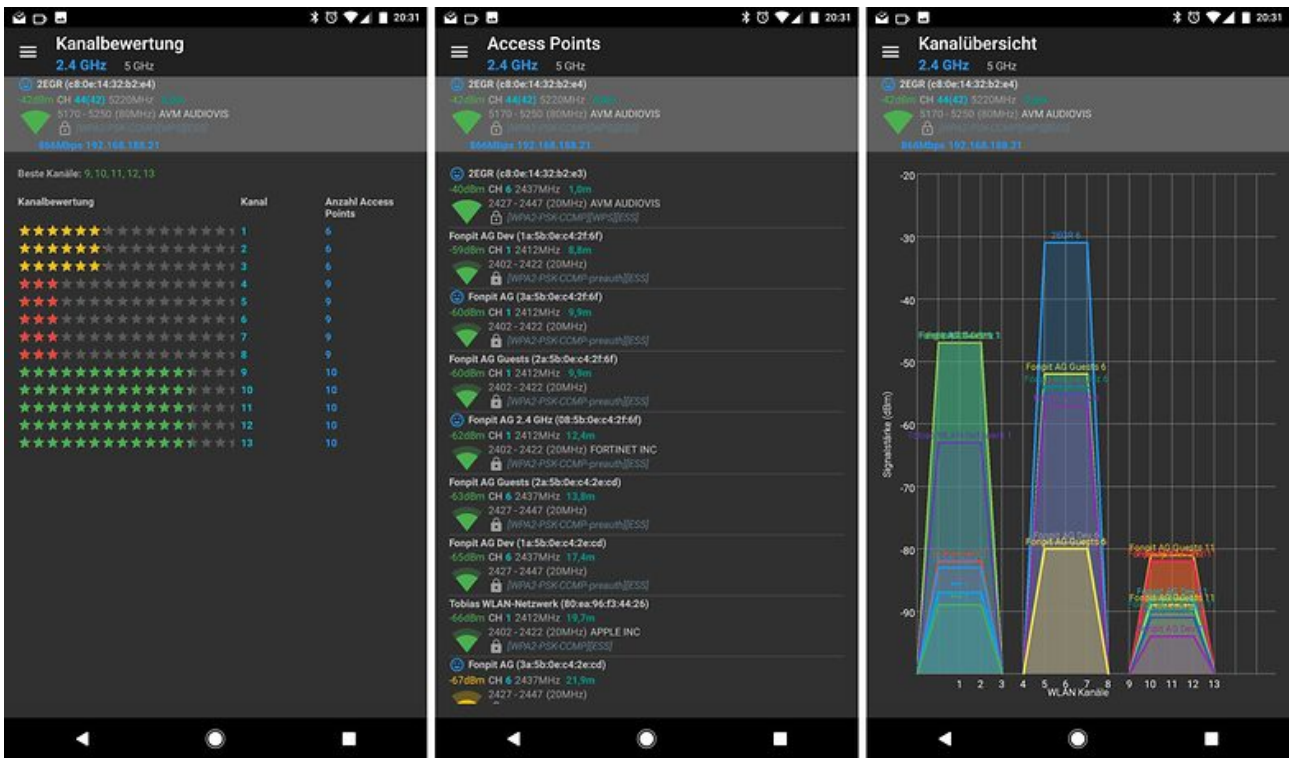
2. Der Kanal der Wahl: Anderen WLANs aus dem Weg gehen:

Auch Devolo hilft beim Verbessern des WLANs und nennt eine weitere Ursache für langsame Verbindungen:

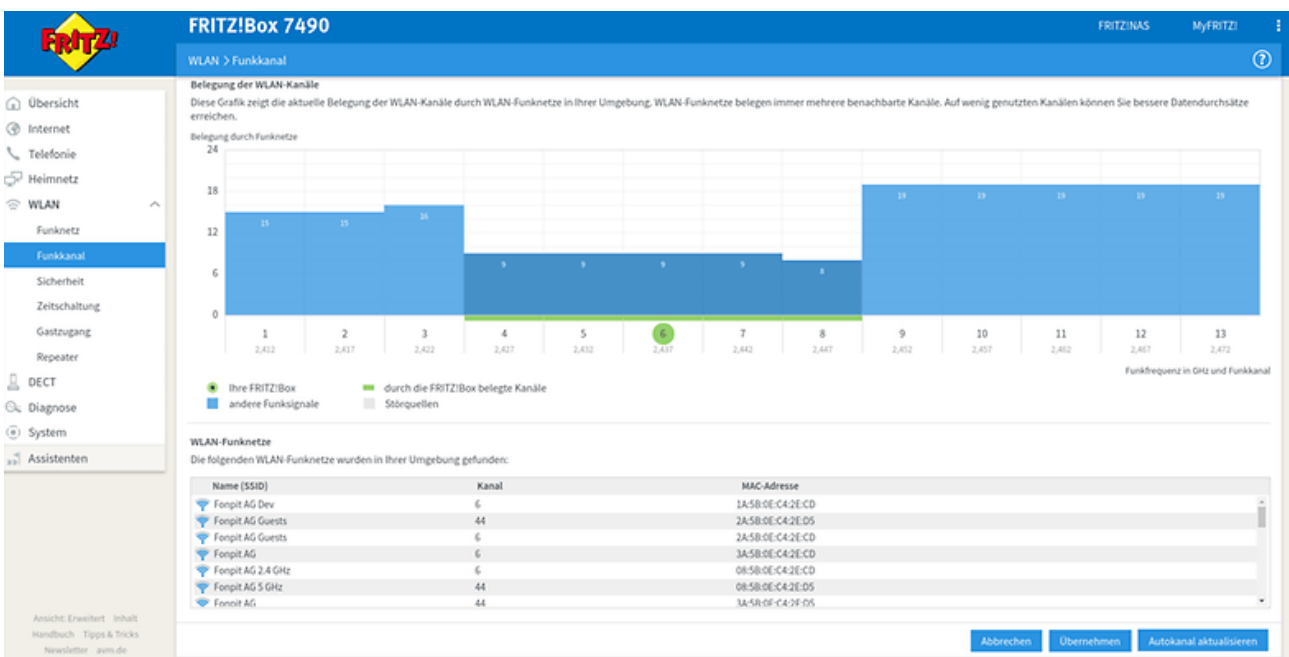
Da der nutzbare Frequenzbereich recht schmal ist, stören auch andere WLAN Router in der näheren Umgebung. Denn oft nutzen Sie den gleichen Funkkanal und beeinflussen sich somit gegenseitig.

Bei der Wahl des besten WLAN-Kanals hilft Euch die kostenlose App Wifi Analyzer.

Die neue Version erfordert Android 6.0 Marshmallow oder neuer. Die alte ist zwar mit älteren Android-Versionen kompatibel, lief aber auf dreien unserer Testgeräte nur fehlerhaft und konnte keine brauchbare Kanal-Empfehlung ausgeben.



Manche Router wie die Fritzbox 7490 machen diesen Scan selbst. Die Störquelle für den Empfang im Schlafzimmer ist für den Router aber nicht sichtbar, wenn dieser sich im Wohnzimmer befindet. Der WiFi-Analyzer kann Euch also helfen, um in unterschiedlichen Bereichen Eures Hauses Scans zu machen. So findet Ihr den einen Kanal, der für alle Zimmer der beste ist.



3. WLAN umbenennen:

Mit etwas Pech heißt das WLAN Eures Nachbarn genau so wie Eures. Dann "kann es passieren,

dass WLAN-Geräte automatisch versuchen, eine Verbindung zum falschen Funknetz herzustellen" . Der Name des WLANs wird als SSID bezeichnet und kann in der Konfigurationsseite Eures Routers geändert werden.

4. Sendeleistung anpassen:

Moderne Router wie etwa die Fritzbox 7490 geben nicht immer volle Leistung auf die Antennen. In den Kanaleinstellungen lässt sich dann oft ein Menü aufklappen, in dem Ihr die maximale Sendeleistung auf den höchsten Wert anheben könnt. Dies könnte die WLAN-Reichweite zwar erhöhen, erzeugt jedoch für noch größere Störsignale bei den Nachbarn. Falls diese Methode bei Euch nicht hilft, seid Ihr also auf eine physische Verstärkung Eures WLAN-Netzes angewiesen. Anschließend solltet Ihr die Sendeleistung wieder auf den Wert absenken, der für Euch ausreicht.